

# Lagebericht der Stadtentwässerung Hannover für das Wirtschaftsjahr 2008

## **Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die Stadtentwässerung Hannover (SEH) wird seit dem 01.01.1996 entsprechend den Vorschriften wie eine Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) geführt. Seit dem 01.04.1998 besteht die SEH als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Hannover (LHH) und wird nach den Bestimmungen der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) von der Werkleitung finanzwirtschaftlich und organisatorisch selbständig geleitet.

Das Kerngeschäft der SEH besteht aus der schadlosen Beseitigung des Schmutzwassers und des Niederschlagswassers im Gebiet der Landeshauptstadt Hannover (soweit dessen gesammeltes Fortleiten erforderlich ist oder soweit Grundstücke tatsächlich an die zentrale Niederschlagswasserkanalisation angeschlossen sind) nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften, der Abwassersatzung der LHH und den Regeln der Technik.

Darüber hinaus betätigte sich die Stadtentwässerung auch in 2008 in den Arbeitsgebieten

- Reinigung und Unterhaltung der Straßenabläufe im Auftrag und für Rechnung des Fachbereiches Tiefbau der LH Hannover
- Reinigung des Abwassers im Auftrag und für Rechnung von sechs Umlandgemeinden
- Entsorgung der Inhalte von Leichtflüssigkeitsabscheidern und der daran angeschlossenen Schlamm- und Sandfänge im Auftrag und für Rechnung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft der Region Hannover
- Betrieb öffentlicher Toilettenanlagen im Gebiet der LHH

Für die hoheitliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung erhebt die SEH Gebühren und Beiträge. Die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren wurden zum 01.01.2007 für einen Dreijahreszeitraum kalkuliert. Sie betragen im Wirtschaftsjahr 2008

1,77 € je m<sup>3</sup> Schmutzwasser und

0,63 € je m<sup>2</sup> bebaute und befestigte Fläche, von der aus Niederschlagswasser in das Kanalnetz eingeleitet wird.

Die Beiträge für die Herstellung der zentralen öffentlichen Abwasseranlagen betragen gemäß Beitragssatzung für die Schmutzwasserbeseitigung 3,41 € pro m<sup>2</sup> anrechenbare Grundstücksfläche und für die Niederschlagswasserbeseitigung 7,41 € pro m<sup>2</sup> anrechenbare Grundstücksfläche.

### **Besondere Rahmenbedingungen im Wirtschaftsjahr 2008:**

1. Zum Ende des 3. Quartals 2008 wurde der Werkleiter der SEH Herr Fritz Tolle nach fast 34 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet. Mit dem Ausscheiden von Herrn Tolle wurde die Werkleitung kommissarisch - zunächst zeitlich begrenzt bis zum 30. April 2009 - auf Herrn Wilhelm Börger übertragen.
2. Im Frühjahr 2008 wurden rückwirkend zum Januar 2008 Tariferhöhungen um 50 € pro Mitarbeiter/in mit anschließender Erhöhung um 3,1 % sowie Sonderzahlungen vereinbart. Die Vereinbarung schließt eine weitere Anpassung um 2,8 % ab Januar 2009 ein.
3. Im März 2008 wurden die Pläne der SEH zur Kanalnetzsanierung vom Werksausschuss gebilligt. Damit werden die Aufwendungen für Erneuerung und bauliche Unterhaltung allmählich auf ein Niveau von 26 Mio. € pro Jahr ansteigen.
4. Mit der Re-Zertifizierung des Prozessorientierten Integrierten Managementsystems im Oktober 2008 verpflichtete sich die Stadtentwässerung die eingeführten Managementsysteme für Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit auch zukünftig weiterzuentwickeln.

### **Forschung und Entwicklung**

Nur durch Zusammenarbeit von Wissenschaft und Technik kann die Qualität der Abwasserentsorgung dauerhaft und wirtschaftlich optimiert werden. Die Stadtentwässerung Hannover ist deshalb an einer Vielzahl von Forschungsvorhaben beteiligt:

#### **Abwasserreinigung**

Die bereits im Vorjahr begonnenen, von der Leibniz- Universität wissenschaftlich begleiteten Versuche zur Optimierung der Überschussschlamm- Eindickung wurden in 2008 fortgesetzt. Die Ergebnisse werden in 2009 und Folgejahre im Zuge der erforderlichen Erneuerung der technischen Aggregate im Echtbetrieb umgesetzt.

Im Frühjahr 2008 konnte der positive Einfluss einer Dosierung von Aluminiumsulfaten auf die Absetzeigenschaften des Belebtschlammes in Versuchsreihen auf beiden Klärwerken belegt werden.

Mit dem Ziel auch bei den niedrigen Abwassertemperaturen der Wintermonate konstant gute Ablaufwerte sicher zu stellen, wurden im Klärwerk Gümmerwald Versuche zur Beeinflussung des Kalk-Kohlensäure-Systems durch Kalkhydrat gefahren, die derzeit wissenschaftlich ausgewertet werden.

Im Klärwerk Gümmerwald wird außerdem ein Projekt zur Deammonifikation vorbereitet, um die für die weitergehende Abwasserreinigung benötigte Energiezufuhr zu minimieren.

Des Weiteren unterstützt und betreut die Stadtentwässerung Hannover eine Master-Arbeit an der Leibniz-Universität, die sich mit den Möglichkeiten der Gewinnung von Energie aus Abwasser befasst.

#### Kanalsanierung

Durch die Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes gewinnt der bauliche Zustand von Hausanschlussleitungen immer mehr an Bedeutung. Die SEH ist dabei, neue Systeme und Verfahren für die Sanierung von Hausanschlusskanälen und Schächten auf technische und wirtschaftliche Einsetzbarkeit zu prüfen. Durch den Einsatz einer dreidimensional arbeitenden Kamera wird eine sehr hohe Detailgenauigkeit bei der Vermessung und Schadenaufnahme der Anlagen erreicht.

Um die Effizienz bei der Unterhaltung des Kanalnetzes sowie bei der Abstimmung von Baumaßnahmen mit anderen Leitungsträgern zu steigern, testet die SEH eine Kanalmanagementsoftware mit Webauskunft.

#### Branchenvergleich

Der Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen der Abwasserbranche wurde auch in 2008 weiterverfolgt und intensiviert. Im Rückblick auf mehrjährige Zeitreihen ergeben sich belastbare Erkenntnisse in Bezug auf die Bewertung der eigenen Entwicklung im Vergleich zu anderen Entwässerungsbetrieben – ganz im Sinne von „Vergleichen und Voneinander Lernen“. Neben der Fortsetzung bereits in Vorjahren begonnener Benchmarking- Vergleiche, unterstützte die SEH auch das in 2008 von der DWA-Nord für ganz Norddeutschland erstmals initiierte „Unternehmensbenchmarking Abwasser“.

## **Maßnahmen mit besonderer Bedeutung für den Umweltschutz**

Die Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung dokumentiert die SEH im zertifizierten Prozessintegrierten Management System (PIMS).

Neben dem Aufstellen der jährlichen Abfallbilanz, einem umweltgerechten Materialeinsatz und der Förderung von Niederschlagswasserversickerung gehört es zum Selbstverständnis der Stadtentwässerung Hannover im Rahmen von Baumaßnahmen kontaminierte Böden umweltgerecht auszubauen und fachgerecht zu entsorgen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet nach wie vor der Energiehaushalt – hier insbesondere der Einsatz von erneuerbaren Energien: Zusätzlich zu den o. g. Untersuchungen zur Energiegewinnung aus Abwasser, betreibt die SEH auf ihren Betriebsstätten - sofern technisch machbar - Photovoltaikanlagen. Darüber hinaus sind Blockheizkraftwerke mit deutlich erhöhtem Wirkungsgrad in Planung, um so die Energieausbeute – sowohl elektrische wie auch thermische Energie - aus dem anfallenden Faulgas zu optimieren.

Auch mit der energetischen Sanierung aller Betriebsgebäude und dem Einsatz umweltgerechter Fahrzeuge leistet die Stadtentwässerung Beiträge zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, die die Landeshauptstadt Hannover im Rahmen des Klimaschutz- Programms 2008 bis 2020 beschlossen hat.

## **Ertrags,- Finanz- und Vermögenslage**

Zum wiederholten Male konnte die Stadtentwässerung Hannover einen Jahresüberschuss erzielen. Der ausgewiesene Gewinn in Höhe von 9,1 Mio € übersteigt das Planergebnis um 2,25 Mio €.

Die Umsatzerlöse bewegen sich mit 90,3 Mio € leicht unter dem Vorjahreswert. Der erwartungsgemäß eingetretene Rückgang bei der Schmutzwassermenge konnte durch die in Vorjahren aufgebaute Gebührenausgleichsrückstellung kompensiert werden. Bei einer Gesamtleistung von 94,3 Mio € wird das geplante Betriebsergebnis um 0,5 Mio € (2,7 %) unterschritten.

Der Materialaufwand trifft mit 17,6 Mio € den Planansatz für 2008. Während der Materialaufwand für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe gegenüber 2007 nahezu unverändert geblieben ist, wurde - wie vorgesehen - im Bereich der bezogenen Leistungen im Zusammenhang mit der Substanzerhaltung der baulichen Anlagen 1,25 Mio € mehr aufgewendet als im Vorjahr.

<b>Erfolgsplan 2008</b>	Plan 2008	Ist 2008	Abweichung		Ergebnis Vorjahr
			absolut	in %	
	1	2	3	4	5
<b>1. Umsatzerlöse</b>					
<b>A. Erlöse aus Gebühren</b>					
<u>1. Erlöse aus Schmutzwasserbeseitigung</u>					
1.1.1 Erlöse aus Schmutzwassergebühr	52.038	51.152	-886	-1,7%	51.475
1.1.2 SW-Gebührenaufgleichsrückstellung	6.185	-1.800	-7.985	-129,1%	-1.819
1.2 Erlöse aus dezentraler Abwasserbeseitigung	80	85	5	6,2%	95
1.3 Erlöse aus sonstigen Gebühren	50	84	34	68,3%	90
1.4 Auflösung von empfangenen Zuschüssen	1.420	1.453	33	2,3%	1.436
	<b>59.773</b>	<b>50.974</b>	<b>-8.799</b>	<b>-14,7%</b>	<b>51.277</b>
<u>2. Erlöse aus Regenwasserbeseitigung</u>					
2.1 Erlöse aus Regenwassergebühr	18.963	18.669	-294	-1,6%	18.353
davon <i>RW-Gebühren für 2008</i>	18.963	18.826	-137	-0,7%	18.827
<i>RW-Gebühren für 2001 - 2007</i>	0	-157	-157	-%	-474
2.2 Erlöse aus sonst. Einleitungen i.d. RW-Kanal	200	531	331	165,3%	631
2.3 Auflösung von empfangenen Zuschüssen	1.310	1.332	22	1,6%	1.320
	<b>20.473</b>	<b>20.531</b>	<b>58</b>	<b>0,3%</b>	<b>20.304</b>
<u>3. Erlöse aus Abscheiderreinigung</u>	<b>980</b>	<b>1.123</b>	<b>143</b>	<b>14,6%</b>	<b>1.051</b>
<b>Summe Erlöse aus Gebühren</b>	<b>81.226</b>	<b>72.628</b>	<b>-8.598</b>	<b>-10,6%</b>	<b>72.632</b>
<b>B. Erlöse aus Betriebsleistungen</b>					
1. Erlöse aus Schmutzwasserübernahme Umland	7.000	6.364	-636	-9,1%	8.447
2. Erlöse aus Straßenoberflächenentwässerung	10.000	10.356	356	3,6%	9.703
3. Sonstige betriebliche Erlöse	90	117	27	29,7%	141
4. Kostenersatz	700	800	100	14,3%	819
<b>Summe Erlöse aus Betriebsleistungen</b>	<b>17.790</b>	<b>17.637</b>	<b>-153</b>	<b>-0,9%</b>	<b>19.110</b>
<b>UMSATZERLÖSE</b>	<b>99.016</b>	<b>90.265</b>	<b>-8.751</b>	<b>-8,8%</b>	<b>91.742</b>
<b>2. Andere Aktivierte Eigenleistungen</b>	1.750	1.759	9	0,5%	1.734
<b>3. Sonstige Betriebliche Erträge</b>	500	2.235	1.735	347,0%	2.709
<b>GESAMTLEISTUNG</b>	<b>101.266</b>	<b>94.259</b>	<b>-7.007</b>	<b>-6,9%</b>	<b>96.185</b>
<b>4. Materialaufwand</b>					
A. für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	5.871	5.986	115	2,0%	6.000
B. Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.814	11.651	-163	-1,4%	10.400
	<b>17.685</b>	<b>17.637</b>	<b>-48</b>	<b>-0,3%</b>	<b>16.400</b>
<b>5. Personalaufwand</b>					
A. Löhne und Gehälter	18.486	16.860	-1.626	-8,8%	15.711
B. Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorgung u. Unterstützng.	6.703	4.923	-1.780	-26,6%	6.186
	<b>25.189</b>	<b>21.782</b>	<b>-3.406</b>	<b>-13,5%</b>	<b>21.897</b>
<b>6. Abschreibungen</b>	<b>27.900</b>	<b>27.757</b>	<b>-143</b>	<b>-0,5%</b>	<b>27.162</b>
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>					
A. Abwasserabgabe	2.200	1.947	-253	-11,5%	2.090
B. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	8.225	5.608	-2.617	-31,8%	7.849
	<b>10.425</b>	<b>7.555</b>	<b>-2.871</b>	<b>-27,5%</b>	<b>9.939</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>20.067</b>	<b>19.528</b>	<b>-539</b>	<b>-2,7%</b>	<b>20.787</b>
8. Zinsen und ähnliche Erträge	250	1.576	1.326	530,5%	1.507
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.400	11.957	-1.443	-10,8%	13.175
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-13.150</b>	<b>-10.381</b>	<b>2.769</b>	<b>-21,1%</b>	<b>-11.669</b>
<b>ERGEBNIS DER GEWÖHNL. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>6.917</b>	<b>9.147</b>	<b>2.231</b>	<b>32,2%</b>	<b>9.118</b>
10. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0%	0
11. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0%	0
<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>
12. Steuern	70	48	-22	-31,7%	49
<b>JAHRESGEWINN / JAHRESVERLUST</b>	<b>6.847</b>	<b>9.100</b>	<b>2.253</b>	<b>32,9%</b>	<b>9.069</b>
Gewinn-/Verlustvortrag Vorjahr	4.772	4.772	0	0,0%	2.481
Eigenkapitalverzinsung an allg. Haushalt	3.400	3.770	370	10,9%	3.478
Einstellung in die allg. Rücklage	0	3.800	3.800	-%	3.300
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>8.219</b>	<b>6.301</b>	<b>1.917</b>	<b>-23,3%</b>	<b>4.772</b>

Auch in 2008 unterschreitet der Personalaufwand wieder deutlich das zur Verfügung stehende Budget. Die niedrigen Aufwendungen für Löhne und Gehälter sind auf zeitweilig unbesetzte Stellen sowie auf Effekte aus der Einführung des TVÖD zurückzuführen. Beim Sozialaufwand wirken sich in Vorjahren gebildete Rückstellungen für Altersteilzeit aufwandsmindernd aus. Es standen durchschnittlich 457 Mitarbeiter/innen in einem Beschäftigungsverhältnis (462 in 2007). In diesen Zahlen sind für 2008 17 Mitarbeiter/innen (für 2007 22) enthalten, die sich in der Freizeitphase der Altersteilzeit (ATZ) befinden. Sie gelten bis zum Renteneintritt weiter als Beschäftigte.

Die infolge gleichbleibender Investitionstätigkeit grundsätzlich i. W. konstanten Abschreibungen überschreiten wegen außerplanmäßig vorzunehmenden Wertanpassungen den Vorjahreswert um 0,6 Mio €.

Die SEH konnte das Finanzergebnis mittels Sondertilgungen in Höhe von 12,5 Mio € erneut nachhaltig optimieren. Insgesamt ist es gelungen, die Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen in den letzten acht Jahren kontinuierlich von 20,0 Mio € um 40 % auf unter 12,0 Mio € zu senken.

	2001	2003	2006	2008
Zinsen u. ähnliche Erträge	513.704,95 €	550.562,81 €	834.523,01 €	1.576.278,33 €
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-20.023.700,67 €	-18.509.011,57 €	-14.458.935,47 €	-11.956.834,68 €
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-19.509.995,72 €</b>	<b>-17.958.448,76 €</b>	<b>-13.624.412,46 €</b>	<b>-10.380.556,35 €</b>

Die Werkleitung der Stadtentwässerung wird dem Rat der Stadt vorschlagen, aus dem Jahresgewinn in Höhe von 9,1 Mio € die Eigenkapitalverzinsung (3,8 Mio €) an den allgemeinen Haushalt der Landeshauptstadt Hannover auszuführen und eine Einstellung in die allgemeine Rücklage in Höhe von 3,8 Mio € vorzunehmen. Der verbleibende Gewinn kann – unter Einbeziehung der Gewinnvorträge aus Vorjahren - auf das Geschäftsjahr 2009 vorgetragen werden.

## Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich in Erlöse aus Gebühren und Erlöse aus Betriebsleistungen.

	2007	2008
Erlöse aus Gebühren <sup>*)</sup>	72.631.613,56 €	72.628.012,75 €
Erlöse aus Betriebsleistungen <sup>*)</sup>	19.109.929,11 €	17.637.217,56 €
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>91.741.542,67 €</b>	<b>90.265.230,31 €</b>

<sup>\*)</sup> Erlöse aus nachgeholten Gebühren/Entgelten für Vorjahre sind enthalten

**Tabelle: Detail-Übersicht der Erlöse aus Entwässerungsgebühren**

Erlöse aus Entwässerungsgebühren	Gebührensatz		2007			2008		
	bis 2003 [€/m³] bzw. [€/m²]	ab 2004 [€/m³] bzw. [€/m²]	Menge [m³] bzw. [m²]	Gebühren [T €]		Menge [m³] bzw. [m²]	Gebühren [T €]	
<b>1. Erlöse aus Schmutzwassergebühren und dezentraler Abwasserbeseitigung</b>								
Schmutzwassergebühren (Einzug durch SWH)	1,72 1,59	1,77	-3.901 25.530.801	-7 45.190		86 25.356.918	0 44.882	44.882
Erlösschmälerungen (Rohrbruch, Konkurs...)	1,59	1,77	32 -179.185	0 -317		-2 -117.067	0 -207	-207
Bestandsveränderung SWH-Abrechnung		1,77	-299.435	-530		-301.695	-534	-534
Schmutzwassergebühren Restanten	1,59	1,77	15.393 111.427	24 198		386 55.500	1 98	99
Entwässerungsgebühren Sonderfälle								
Schmutzwasser	1,59	1,77	4.049.923	7.169		3.869.239	6.849	
Unverschmutztes Abw.	0,63	0,84	358.926	301		319.517	268	7.117
Erstattung Gartenwasser	1,59	1,77	-105.208	-186		-122.533	-217	-217
SW- Gebührenaussgleichsrückstellung		1,77 1,77	2.566.669 -3.333.333	4.081 -5.900		3.502.825 -4.519.774	6.200 -8.000	-1.800
Erträge aus SW-Gebühren für Vorjahre	1,59	1,77	-2.548 -205.013	-4 -363		6.737	12	12
Sonstige Gebühren	pauschal				90			84
Fäkalschlammannahme	bis 2006 21,27	Ab 2007 20,00	4.752		95	4.247		85
Auflösung Zuschüsse	pauschal				1.436			1.453
<b>Summe aus SW-Gebühren und dezentraler Abwasserbeseitigung</b>					<b>51.277</b>			<b>50.974</b>
<b>2. Erlöse aus Regenwassergebühren und sonstigen Einleitungen in die RW-Kanalisation</b>								
Regenwassergebühren (Einzug durch SWH)	0,48	0,63	28.572.734		18.001	28.586.583		18.010
Regenwassergebühren (Veranlagung SEH)	0,48	0,63	855.520	539		899.732	567	567
Regenwassergebühren Restanten	0,48	0,63	123 456.354	0 288		384.712	242	242
Erstattung für Vorjahre	pauschal					0		-500
Erträge aus RW-Gebühren für Vorjahre	0,48	0,63	-722.463 -193.936	-352 -122		16.213 542.973	8 342	350
Erlöse aus Grundwasserabsenkung	1,59 0,63	1,77 0,84	80.349 581.379	142 489		31.130 566.178	55 476	531
Auflösung Zuschüsse	pauschal				1.320			1.332
<b>Summe aus RW-Gebühren und sonstigen Einleitungen</b>					<b>20.304</b>			<b>20.531</b>
<b>Summe Erlöse aus Entwässerungsgebühren</b>					<b>71.580</b>			<b>71.505</b>

## Erlöse aus Gebühren

Zusammensetzung der Erlöse aus Gebühren:

	2007	2008
Schmutzwassergebühren <sup>*)</sup>	51.276.949,99 €	50.973.878,58 €
Niederschlagswassergebühren	20.303.744,51 €	20.530.897,63 €
<b>Entwässerungsgebühren gesamt</b>	<b>71.580.694,50 €</b>	<b>71.504.776,21 €</b>
Gebühren für Abscheiderreinigung	1.050.919,06 €	1.123.236,54 €
<b>Erlöse aus Gebühren insgesamt</b>	<b>72.631.613,56 €</b>	<b>72.628.012,75 €</b>

\*) unter Berücksichtigung der Gebührenausgleichsrückstellung

### Entwicklung der Erlöse aus Entwässerungsgebühren:

#### • Tarifentwicklung

Die Entwässerungsgebühren sind in 2008 gegenüber den vorangegangenen Geschäftsjahren 2004 bis 2007 unverändert geblieben. Sie werden bis zum Ende des dreijährigen Kalkulationszeitraumes (2007 – 2009) nicht erhöht werden.

#### • Mengenentwicklung

In 2008 lag die vom Trinkwasserversorger fakturierte Wassermenge um 0,28 Mio m<sup>3</sup> unter dem Vorjahreswert. In Bezug auf die gelieferte aber noch nicht abgerechnete Wassermenge stellte die Stadtwerke Hannover AG bei der Jahresabgrenzung gegenüber der SEH eine Minderung von gut 300.000 m<sup>3</sup> fest. Dies korrespondiert mit der Entwicklung der rechnerischen Schmutzwassermenge von 29 Mio m<sup>3</sup> in 2007 auf 28,7 Mio m<sup>3</sup> in 2008 (-1,0 %). Nach starken Rückgängen der Trink- und Abwassermenge in 2006 (-4,0 %) und 2007 (-5,2 %) hat sich der Einfluss aus Trinkwassereinsparungsbemühungen wieder stabilisiert. Bezogen auf die Werte aus 1999 beträgt die durchschnittliche jährliche Veränderung der rechnerischen Abwassermenge -1,3 %.

Die für die Niederschlagswasserbeseitigung relevante Fläche beträgt gegenüber 2007 unverändert 44,5 km<sup>2</sup>. Sie setzt sich zusammen aus privaten Grundstücksflächen, für die Gebühren erhoben werden, und den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, für deren Entwässerung ein Entgelt (Stadtanteil) zu zahlen ist.

Gebührenrelevante (private) Grundstücksfläche	29,8 km <sup>2</sup>
Entgeltrelevante städtische Fläche	14,7 km <sup>2</sup>
<b>Gesamtfläche, von der RW in das Kanalnetz eingeleitet wird</b>	<b>44,5 km<sup>2</sup></b>

Während die Entwicklung der privaten Grundstücksflächen einem permanenten Änderungsdienst unterliegt, wurde für die dem Stadtanteil zugrunde liegende Fläche keine Veränderung bekannt. Die Überprüfung und Aktualisierung der städtischen Straßenflächen obliegt dem „grundstücksverwaltenden Fachbereich“; also dem Fachbereich Tiefbau der LH Hannover.



## •Entwicklung der Erlöse aus Gebühren

Die Umsatzerlöse aus Gebühren sind mit 72,6 Mio € gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Während die Erlöse aus Schmutzwassergebühren um 0,3 Mio € zurückgegangen sind, erhöhten sich die Erlöse im Gebührenbereich Regenwasser leicht um annähernd denselben Betrag.

### Schmutzwasser

Die Erlöse aus Schmutzwasserbeseitigung betragen in 2008 51,0 Mio € und unterschreiten damit den Vorjahreswert (51,3 Mio €) um 0,6 %. Die Differenz erklärt sich durch den Rückgang der rechnerischen Schmutzwassermenge.

Aufgrund einer Überdeckung im Gebührenbereich Schmutzwasser war eine Rückstellungsbildung erforderlich. Eine Überdeckung ist gemäß Niedersächsischem Kommunalabgabengesetz (NKAG) den Gebührenzahlern innerhalb von drei Jahren gut zu bringen. Dieser Forderung ist im Geschäftsjahr 2008 durch die erlöswirksame Auflösung des in 2005 zugeführten Rückstellungsbetrages in Höhe von 6,2 Mio € Rechnung getragen worden. In 2008 saldieren sich Auflösung und erneute Zuführung zur Gebührenausgleichsrückstellung zu 1,8 Mio € und belasten damit das Ergebnis in dem gleichen Umfang wie im Vorjahr.

### Regenwasser

Die jährlichen Erlöse aus Regenwassergebühren stabilisieren sich bei 20,5 Mio €. Der gegenüber dem Vorjahr rechnerisch festzustellende Anstieg von ca. 0,2 Mio € (1 %) beruht auf Ertragskorrekturen für Vorjahre.

## Erlöse aus Betriebsleistungen

Die Erlöse aus Betriebsleistungen sind seit 2007 um 1,4 Mio € auf 17,6 Mio € zurückgegangen. Die wesentlichen Positionen der Betriebsleistungen sind:

	2007	2008	Veränderung
Abwasserreinigung Umland	8.447.096,81 €	6.364.207,17 €	-2.082.889,64 €
davon			
- Spitzabrechnung u. Abschläge Vorjahr	7.678.196,81 €	8.057.207,17 €	379.010,36 €
- Bestandsveränderung lfd. Gesch.jahr	768.900,00 €	-1.693.000,00 €	-2.461.900,00 €
Straßenoberflächenentwässerung	9.702.545,31 €	10.355.910,36 €	653.365,05 €
davon			
- Stadtanteil Regenentwässerung	7.125.786,50 €	7.340.841,95 €	215.055,45 €
- Unterhaltung Straßenabläufe	2.576.758,81 €	3.015.068,41 €	438.309,60 €

Die spitz abgerechneten Erlöse aus Abwasserreinigung für Umlandgemeinden sind gegenüber Vorjahr um 380 T € (4,9 %) angestiegen. Die Spitzabrechnung bezieht sich auf das Jahr 2007, in dem eine sehr hohe Niederschlagsintensität zu verzeichnen war – entspre-

chend groß waren die Einleitungsmengen der Umlandgemeinden. Unter Berücksichtigung der in 2008 erbrachten aber noch nicht abgerechneten Leistungen ergibt sich auf Basis der deutlich geringeren Einleitungsmengen 2008 und der günstigen Entgeltsätze 2007 insgesamt ein erheblicher Rückgang der Erlöse 2008 (2,1 Mio € = 24,7 %).

Die Erlöse für die Straßenoberflächenentwässerung sind i. W. aufgrund steigender kalkulatorischer Kosten um 0,7 Mio € angewachsen. Wegen des geringeren Anteils an variablen Kosten wirken sich der kontinuierliche Anstieg des Baupreisindex und die Verzinsung des Eigenkapitals im Bereich der Oberflächenwasserentsorgung besonders stark aus.

## **Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage**

### **Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen**

In 2008 wurden Investitionen in einer Höhe von 9,7 Mio € ausgeführt. Darin enthalten sind 2,4 Mio € an geleisteten Anzahlungen für Anlagen im Bau.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag mit 5,8 Mio € im Bereich Abwasser Ableiten / Kanalnetz. Im Übrigen wurden 0,6 Mio € in Klärwerke und sonstige Betriebsbauten sowie 0,9 Mio € in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Die Investitionsmaßnahmen am Kanalnetz betrafen mit 2,0 Mio € die Substanzerhaltung vorhandener Kanäle (3,5 km) und mit 1,2 Mio € die Erweiterung des Kanalnetzes (4,2 km). Darüber hinaus wurden Erweiterungs- und Erneuerungsinvestitionen im Bereich von Hausanschlüssen, Straßenabläufen und Gräben, die zur Ableitung des Niederschlagswassers dienen, durchgeführt (2,6 Mio €).

Die Finanzierung erfolgte vollständig aus Innenfinanzierungsmitteln (Abschreibungen, Beiträge und Zuschüsse). Eine Kreditaufnahme war nicht erforderlich.

In 2008 wurden insgesamt 58,9 Mio m<sup>3</sup> Abwasser gereinigt, davon 25,0 Mio m<sup>3</sup> im Klärwerk Herrenhausen und 33,9 Mio m<sup>3</sup> im Klärwerk Gümmerwald. Dabei konnte ein nahezu vollständiger Abbau der Schmutzstoffe erreicht werden (CSB: 96,0 %, Stickstoff 88,5 %, Phosphor 96,0 % der Zulauffracht).

### **Stand der im Bau befindlichen Anlagen und geplanten Bauvorhaben**

Das Volumen der im Bau befindlichen Anlagen beträgt zum Jahresende 2008 4,7 Mio € und unterschreitet den Vorjahresbestand um 0,2 Mio € (4,4 %). Wesentliche Positionen der Anlagen im Bau sind Kanalbauten (2,1 Mio €) sowie Pumpwerke, Gräben und Regenrückhaltebecken (0,9 Mio €) und Klärwerksbauten (0,6 Mio €).

Im Zuge der Planung einer gezielten nachhaltigen Substanzerhaltung wurde ein ehrgeiziges Programm zur Kanalnetzsanierung aufgelegt. In diesem Zusammenhang wurden auf einer

Länge von 153,8 km Abwasserkanäle mittels Kanal- TV- Kamera untersucht und nach Schadensklassen kategorisiert. Auf dieser Basis wurden großräumige Sanierungsmaßnahmen geplant und begonnen.

### Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Das Eigenkapital der Stadtentwässerung erhöhte sich im Geschäftsjahr 2008 um 5,7 Mio €. Die Veränderung beruht auf dem Bilanzgewinn in Höhe von 9,1 Mio. € zzgl. Zuschüsse (77 T€) und abzüglich der in 2008 erfolgten Gewinnausschüttung in Höhe von 3.478 T € für die Eigenkapitalverzinsung 2007.

Die zweckgebundenen Rücklagen verringern sich im Berichtsjahr infolge der Fortsetzung der Kanalnetzerneuerung um 2,0 Mio €. Die allgemeine Rücklage erhöht sich um insgesamt 5,3 Mio € (davon 2,0 Mio € Umbuchung wegen Kanalnetzerneuerung und 3,3 Mio € Zuführung aus Vorjahresgewinn).

In den Jahresabschluss 2008 eingeflossenen Rückstellungsbewegungen, die im Saldo 100 T € überschreiten, betreffen:

<b>Vorgang / Geschäftsvorfall</b>	<b>Wertänderung<sup>*)</sup></b>
Rückstellungen für Altlasten	+ 1.462.972 €
Umsetzung der Kanalnetzinstandhaltung (Programm aus Eigenbetriebsgründung)	- 1.642.243 €
Kanalnetzsanierung 2007 ff.	+ 1.440.500 €
Sanierungsarbeiten Klärwerk Gümmerwald	+ 111.310 €
Sanierung Zentralgebäude Klärwerk Herrenhausen	+ 246.005 €
Sanierung Sozialgebäude	- 335.146 €
Gebäudesanierung Rehagen	+ 178.905 €
KFZ- Nachrüstung (Feinstaubfilter)	- 207.737 €
Personalkosten	- 194.871 €
Sozialplanverpflichtungen / Altersteilzeit	- 1.000.000 €
Vorfinanzierungskosten Umland	- 1.070.726 €
Rechtsstreit Schadenregulierung Weidetorkreisel	+ 160.000 €
Ausstehende Rechnungen	- 576.045 €
Ausfälle aus Gebührenstreitigkeiten	+ 500.000 €
Gebührenausschüttung Schmutzwasser 2005 bis 2008 davon 6,2 Mio € Verbrauch (aus 2005) 8,0 Mio € Zuführung	+1.800.000 €

<sup>\*)</sup> Positive Vorzeichen bedeuten, dass die Zuführung größer war als der Verbrauch bzw. die Auflösung. Das Jahresergebnis wurde um den genannten Betrag belastet. Negative Vorzeichen kennzeichnen einen Verbrauch bzw. eine Auflösung.

## **Nachtragsbericht**

### **- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind -**

Aus dem Zeitraum nach dem Bilanzstichtag sind folgende Geschäftsvorfälle hervorzuheben, die wesentliche Auswirkungen auf das Unternehmen haben können:

1. In der vorläufigen Nachkalkulation 2008 wurde für den Gebührenbereich Schmutzwasser eine Überdeckung festgestellt. Diese ist im handelsrechtlichen Jahresabschluss in einer erlösmindernden Zuführung zur Gebührenausgleichsrückstellung abzubilden.
2. Hinsichtlich der strittigen Abrechnung von Vorfinanzierungskosten für die Abwasserreinigung steht eine Vergleichsvereinbarung mit der Stadt Seelze kurz vor dem Abschluss.
3. Die SEH ist dabei eine neue Beitragskalkulation zu erstellen. Es ist vorgesehen, diese im Verlauf des Jahres 2009 dem Rat der LHH zum Beschluss vorzulegen.
4. Die Landeshauptstadt Hannover hat einen Prüfauftrag hinsichtlich der Umwandlung der Stadtentwässerung in eine Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR) in Auftrag gegeben. Die Prüfung der Auswirkungen einer Umwandlung des Eigenbetriebes soll bis Ende März 2009 abgeschlossen sein.

## **Risikobericht**

Im Geschäftsjahr 2008 hat die Stadtentwässerung Hannover einen neuen Weg in Bezug auf das Management potentieller Risiken eingeschlagen. Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit wird gegliedert in die Kategorien Finanz-, Qualitäts-, Organisations- und Prozessrisiken und vierteljährlich vom Controlling aufbereitet. Den Führungskräften stehen damit zeitnahe Berichte über die Entwicklung von als relevant erkannten Kennwerten und Parametern zur Verfügung. Entwicklungen werden grafisch dargestellt und kommentiert. Vorgeschlagene Maßnahmen werden mit und von der Werkleitung bewertet, bei Bedarf geändert, erweitert und umgesetzt.

### **Finanzrisiken**

Seit der letzten Satzungsänderung sind Beiträge und Kostenersatz für Anschlüsse an das Kanalnetz rückläufig. Die SEH optimiert derzeit die Vorgehensweise bei der Beitragskalkulation mit dem Ziel einer langfristig vollständigen Kostendeckung.

Die zum Teil vor vielen Jahren geschlossenen Verträge bzgl. der Abwasserreinigung für einige Umlandgemeinden sehen eine nachträgliche Entgeltzahlung vor, die Erstattung von Vorfinanzierungskosten ist strittig. Noch nicht aktualisierte Verträge sind kurzfristig dahingehend anzupassen, dass eine Vorfinanzierung durch die SEH nicht mehr erforderlich ist.

#### Qualitätsrisiken

Eine steigende Anzahl von Störungsmeldungen weist auf ein Qualitätsrisiko in Bezug auf den Zustand des Kanalnetzes hin.

#### Organisationsrisiken

Das durch die stark limitierten Möglichkeiten zur Einstellung neuer (externer) Mitarbeiter/innen angestiegene Durchschnittsalter der Beschäftigten birgt die Risiken einer Überalterung der Belegschaft. Dazu gehören Anstieg der krankheitsbedingten Fehlzeiten, vermehrtes Ausscheiden von Leistungsträgern, erhöhter Schulungsbedarf in Bezug auf neuere Entwicklungen usw. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass Stellen wegen fehlenden (internen) Bewerber/innenpotentials nicht zeitnah besetzt werden können, Erfahrungswissen nicht an eine/n Nachfolger/in weitergegeben werden kann und nicht ausreichend qualifiziertes Personal mit wichtigen Aufgaben betraut werden muss.

#### Prozessrisiken

Nur durch kontinuierliche Substanzerhaltung des erheblichen Anlagevermögens kann die Aufgabe der Daseinsvorsorge Abwasserreinigung langfristig mit großer Sicherheit zu moderaten Kosten erfüllt werden.

## **Prognosebericht**

### **Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes**

#### **• Investitionen**

Die Aktivitäten zur nachhaltigen Substanzverbesserung des Kanalnetzes werden in den nächsten Jahren weiter gesteigert. Für 2009 sieht der Wirtschaftsplan für den Bereich Abwasser Ableiten / Kanalnetz 18,2 Mio € vor, davon 11,8 Mio € für Re-Investitionen. Hier sind großräumige Maßnahmen zur Kanalsanierung im Lining- Verfahren vorgesehen. Im Bereich Abwasserreinigung sind für Ersatzinvestitionen und Erweiterungen bestehender Aggregate im Wirtschaftsplan 2009 insgesamt 7,0 Mio € veranschlagt. Unter anderem sollen leistungsstarke Blockheizkraftwerke die Effizienz bei der Eigenenergiegewinnung erhöhen.

- **Abschreibungen**

Die Abschreibungsbasis wird sich durch die steigenden Re- Investitionen leicht erhöhen, so dass sich der planmäßige Abschreibungsaufwand bei etwa 27,5 Mio € stabilisieren wird.

- **Umsatzerlöse**

Erlösminderungen aus dem anhaltenden Rückgang beim Trinkwasserverbrauch können durch die vorhandene Gebühren- / Ausgleichsrückstellung aufgefangen werden. Insgesamt werden 2009 die Umsatzerlöse in jedem Fall ausreichen, um auch bei intensivierter baulicher Unterhaltung des Kanalnetzes mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Im Laufe des Jahres 2009 werden die Gebühren für den nachfolgenden Gebührenzeitraum 2010 bis 2012 neu kalkuliert. Dabei ist die vorhandene Gebühren- Ausgleichsrückstellung gegen zu rechnen, so dass eine Gebührenerhöhung in Bezug auf die Schmutzwasserbeseitigung wahrscheinlich nicht erforderlich wird.

- **Personal**

Für 2009 wird der Personalaufwand aufgrund der Tariferhöhungen um ca. 2,8 % ansteigen. Für die Folgejahre wird von der Stadtentwässerung Hannover im Rahmen der städtischen Haushaltskonsolidierung gefordert, insgesamt 5,5 Stellen (1,2 %) abzubauen. Dadurch werden Kostensteigerungen aus den noch nicht verhandelten Tariferhöhungen für 2010 ff. zum Teil kompensiert werden.

Das Altersteilzeitmodell (ATZ) wird weiterhin allen Mitarbeiter/innen bis Geburtsjahrgang 1954 angeboten. Für alle derzeit wahrscheinlichen Aufwendungen für ATZ sind Rückstellungen gebildet worden, so dass mögliche zukünftige Ergebnisauswirkungen als gering einzustufen sind.

- **Ergebnisentwicklung**

Für 2009 plant die Stadtentwässerung einen Jahresgewinn in der Größenordnung von 6 bis 7 Mio €. Daraus ist die Eigenkapitalverzinsung an den städtischen Haushalt auszu zahlen. Bei stabilen Umsatzerlösen und rückläufigem Zinsaufwand besteht ausreichend Spielraum für Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung des Anlagevermögens wie auch für Re-Investitionen. Relevante außerordentliche Einflüsse werden nicht erwartet.

Hannover, den 06. März 2009



-Wilhelm Börger-  
Kommissarischer Werkleiter